

PRESSEMITTEILUNG

Steigende Volumina zum Jahresende 2011: Österreichischer Zertifikatemarkt wächst auf 13 Milliarden Euro

- Open Interest exkl. Zinsprodukte erhöht sich auf 5,6 Milliarden Euro
- Volumen strukturierter Zinsprodukte steigt leicht auf 4,2 Milliarden Euro
- Umsätze der Emittenten verringern sich um 26,6 Prozent

Wien, am 20. Jänner 2012

Der österreichische Zertifikatemarkt verzeichnet zum Jahresende erfreulicherweise steigende Volumina und wächst damit erstmals wieder seit vier Monaten. Laut der jüngsten Marktstatistik, die das Zertifikate Forum Austria monatlich veröffentlicht, ist mit Stichtag 31. Dezember 2011 das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, um 1,9 Prozent bzw. 104 Millionen Euro auf rund 13 Milliarden Euro gestiegen.

Analog zum Gesamtmarktvolumen wächst auch der Open Interest exkl. Zinsprodukte der fünf führenden Zertifikate-Emittenten Österreichs – Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria und Royal Bank of Scotland mit einem geschätzten Marktanteil von 75 Prozent – im Berichtsmonat um 1,9 Prozent bzw. 104 Millionen Euro auf 5,6 Milliarden Euro. Diese positive Entwicklung ist ausschließlich auf positive Preiseffekte im Dezember zurückzuführen. Die Zertifikatekurse sind durchschnittlich um 3,0 Prozent gestiegen.

Auch das Volumen von strukturierten Zinsprodukten verzeichnet im Berichtsmonat leichte Zuwächse, und zwar um 0,5 Prozent bzw. 21 Millionen Euro auf 4,2 Milliarden Euro. Seit Jahresbeginn verlieren Zinsprodukte allerdings dennoch um 4,7 Prozent bzw. 208 Millionen Euro.

Der Open Interest exkl. Zinsprodukte der ZFA-Mitglieder im Detail

Das Wachstum im Dezember lässt sich ausschließlich auf Anlageprodukte zurückführen. Hebelprodukte verzeichnen im Vergleich zum Gesamtmarkt einen Volumenrückgang. Aufgrund dieser Entwicklung steigt der Anteil von Anlageprodukten am Gesamtmarkt auf 99,4 Prozent (Vormonat 99,3 Prozent), der Anteil von Hebelprodukten beläuft sich auf 0,6 Prozent.

Das Wachstum im Dezember kann die Volumenverluste seit Jänner 2011 zum Jahresende noch einmal leicht reduzieren. Insgesamt verliert der Open Interest im Jahr 2011 „nur“ noch 8,7 Prozent bzw. 532 Millionen Euro.

Anlageprodukte sind Wachstumstreiber

Anlageprodukte, dazu zählen Produkte mit längerfristigem Anlagehorizont wie Kapitalschutz-, Bonus- oder Index-Zertifikate, können im Dezember an Volumen zulegen. Aufgrund ihres hohen Anteils am gesamten Marktvolumen sind sie der ausschließliche Treiber für das Wachstum des gesamten Open Interest im Berichtsmonat. Aktuell sind in diesem Segment 5,5 Milliarden Euro investiert.

Aufgrund dieses hohen Anteils prägen Anlageprodukte maßgeblich die Entwicklung im Jahr 2011. Insgesamt ist der Open Interest von Anlageprodukten seit 1. Jänner 2011 um 464 Millionen Euro zurückgegangen. Dies entspricht einem Verlust des ausstehenden Volumens von 7,7 Prozent für das Jahr 2011.

Rückläufige Entwicklung bei Hebelprodukten

Hebelprodukte wie Optionsscheine oder Knock-Out Produkte können im Vergleich zu Anlageprodukten im Dezember nicht zulegen und verzeichnen deutliche Volumenrückgänge. Der Anteilsverlust beträgt 14,2 Prozent bzw. 5 Millionen Euro. Wie bei Anlageprodukten ist die Monatsentwicklung maßgeblich von Preiseffekten getrieben. Aktuell sind in diesem Segment 33 Millionen Euro investiert.

Die Verluste im Dezember spiegeln auch die Entwicklung im Jahresverlauf wider. So verlieren Hebelprodukte 2011 mit 67,7 Prozent bzw. 68 Millionen Euro mehr als die Hälfte ihres ausstehenden Volumens.

Deutliche Umsatzverluste der ZFA-Mitglieder im Dezember

Nach einem deutlichen Umsatzwachstum im Vormonat ist das Handelsvolumen im Dezember wieder rückläufig. Insgesamt sind 166 Millionen Euro in Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten umgesetzt worden. Damit ist das Umsatzvolumen gegenüber dem Vormonat um 26,6 Prozent bzw. 60 Millionen Euro gesunken.

Der Rückgang lässt sich sowohl auf Anlageprodukte als auch auf Hebelprodukte zurückführen. Bei Anlageprodukten geht der Umsatz um 14,5 Prozent bzw. 22 Millionen Euro zurück. Insgesamt wird im Berichtsmonat ein Volumen von insgesamt 127 Millionen Euro in Anlageprodukten umgesetzt. Dies entspricht einem Anteil von 76,6 Prozent am Gesamtumsatz.

Stärker haben sich die Umsätze bei Hebelprodukten verringert. Der Rückgang liegt bei 49,7 Prozent bzw. 38 Millionen Euro. Das gesamte Handelsvolumen beläuft sich damit auf 39 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Handelsvolumen von 23,4 Prozent.

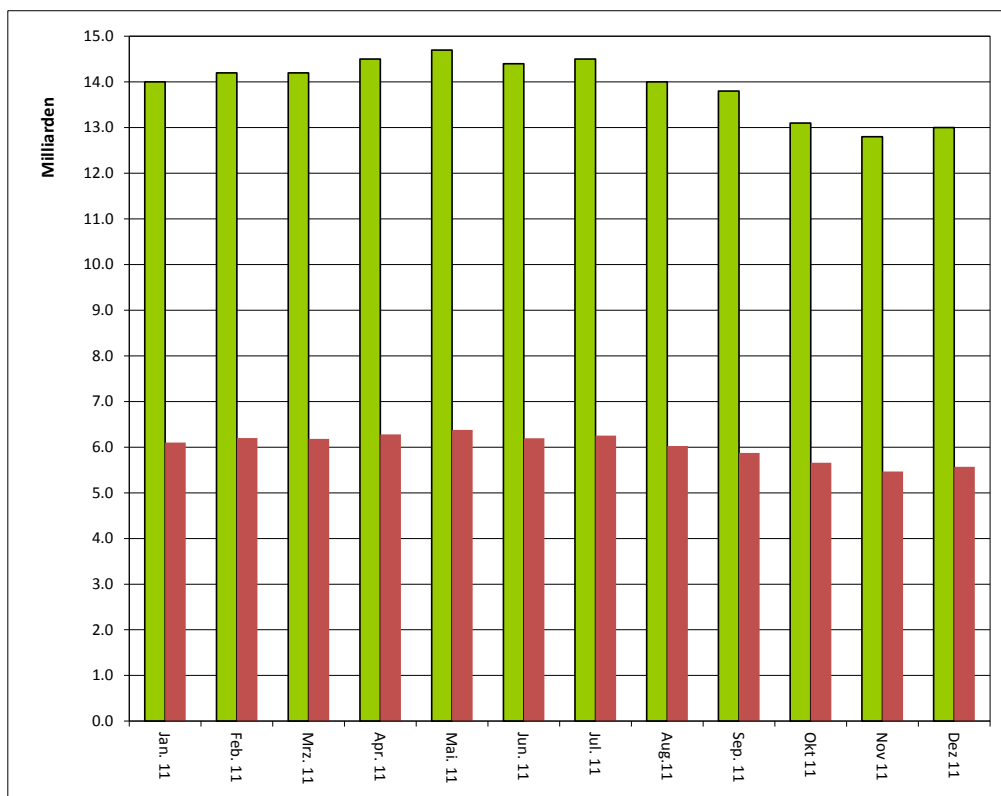
Ausblick

Nach vier Monaten rückläufiger Entwicklung konnte der österreichische Zertifikatemarkt im Dezember wieder zulegen. Das bei Privatanlegern platzierte Volumen beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf rund 13 Milliarden Euro. „Die Volumensteigerung zum Jahresende stimmt uns für 2012 natürlich zuversichtlich. Wir hoffen auf positive Stimmung an den Märkten und weitere Zuwächse im Jahr 2012. Ziel ist, das Gesamtmarktvolumen wieder auf das Niveau der ersten Jahreshälfte 2011, und damit auf über 14 Milliarden Euro, zu heben“, so Heike Arbter, Vorsitzende des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria.

Rückfragehinweis:

Mag. Heike Arbter
 Zertifikate Forum Austria
 Tel. +43 1 515 20-407
 heike.arbter@zertifikateforum.at

Wachstum des österreichischen Zertifikatemarktes



GRÜN: Entwicklung des Open Interest des österreichischen Zertifikatemarktes inkl. Zinsprodukte in den vergangenen 12 Monaten (in Mrd. €)

ROT: Entwicklung des Open Interest exkl. Zinsprodukte der fünf ZFA-Mitglieder in den vergangenen 12 Monaten (in Mrd. €)

Zertifikate Forum Austria

Das Zertifikate Forum Austria wurde im April 2006 als Verein der führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten gegründet. Aktuell sind die Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria und Royal Bank of Scotland Mitglieder des Forums. Ziel des Zertifikate Forum Austria ist die Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich sowie die Schaffung von erhöhter Transparenz und Beratungsqualität im Sinne der Anleger.

Weitere Informationen dazu unter www.zertifikateforum.at

Über die Datenerhebung

Im Juni 2006 hat das Zertifikate Forum Austria eine Initiative zur genauen Erfassung der Größe des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger gestartet. Auf monatlicher Basis werden die exakten Daten über Umsätze und investierte Volumina erfasst und in Form eines Marktberichtes veröffentlicht. Im Rahmen dieser Erhebung liefern die sechs Mitglieder des Forums ihre Umsatz- und Bestandsdaten an einen unabhängigen Partner, die EDG GmbH in Frankfurt am Main. Dort werden die gelieferten Daten auf Richtigkeit geprüft und aggregiert.

GLOSSAR

Zertifikate sind von Banken begebene Schuldverschreibungen. Sie ermöglichen es, an der Wertentwicklung eines dem Zertifikat zu Grunde liegenden Instrumentes (Aktie, Index, Rohstoff, Fremdwährung) zu partizipieren. Mit Zertifikaten können Anleger nicht nur auf steigende Kurse setzen, sondern auch in seitwärts tendierenden und fallenden Märkten Geld verdienen. Zertifikate erlauben es, bereits mit kleinen Beträgen in Märkte zu investieren, die bisher nur Großanlegern und Banken vorbehalten waren.

Anlageprodukte beziehen sich auf einen längerfristigen Anlagehorizont und eignen sich für konservative Anlagestrategien. In diese Produktgruppe fallen beispielsweise Kapitalschutz-, Bonus- oder Index-/Partizipations-Zertifikate.

Hebelprodukte werden für risikoreichere Veranlagungen genutzt. In dieser Kategorie sind vor allem Optionsscheine und Knock-Out Produkte zusammengefasst, die an das Erreichen bestimmter Kursmarken geknüpft sind. Durch den eingebauten Hebel können Anleger bereits mit geringem Einsatz überproportional von Marktbewegungen profitieren. Bei gegenläufiger Kursentwicklung ist allerdings auch ein Totalverlust des Investments möglich.

Der **Open Interest** ist das investierte Volumen, das von den emittierenden Banken bei Privatanlegern platziert ist.

Die **Umsätze** der Emittenten werden ermittelt, indem die einzelnen Handelsvorgänge pro Zertifikat zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und aufaddiert werden. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen.